



Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Landespreis für innovative interkommunale Zusammenarbeit; Preisverleihung

Laudatio für die Verleihung des Preises in der Kategorie „Kommunale Pflichtaufgaben und innere Verwaltung“

Beigeordneter Wohland, Städte- und Gemeindebund NRW

Sehr geehrte Frau Ministerin Scharrenbach,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, die Laudatio für die Auszeichnung der interkommunalen Zusammenarbeit in der Kategorie „Kommunale Pflichtaufgaben und innere Verwaltung“ halten zu dürfen. In der Kategorie gab es 17 gute Bewerbungen. Da in jeder Kategorie aber nur ein Preisträger ausgezeichnet werden kann, hat die Jury hier eine durchaus knifflige Auswahlentscheidung zu treffen gehabt. Preisträger ist das IKZ-Projekt für den Bereich der kommunalen Ordnungsämter der Eifel-Kommunen Blankenheim, Kall, Schleiden und Hellenthal. Mit der gemeinsamen Rufbereitschaft, die außerhalb der regulären Dienstzeiten für die Abwehr von Gefahren zuständig ist, wird diese Aufgabe in gemeinsamer Verantwortung auf eine breitere Anzahl an Schultern gestellt. Für die kommunalen Mitarbeitenden bedeutet dies eine deutliche Entlastung, auch wenn während der Rufbereitschaftswochen der bzw. die betreffende Mitarbeiter/in für das gesamte Gemeindegebiet zuständig ist, immerhin 476 Quadratkilometer!

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels, den auch die kommunale Familie – wie alle Arbeitgeber in Deutschland – bereits jetzt zu spüren bekommen (und der in den nächsten Jahren sich noch deutlich verschärfen wird), ist dieses IKZ-Projekt ein Paradebeispiel dafür, wie gerade kleinere Flächenkommunen die Herausforderung stemmen können, Verwaltungsleistungen möglichst effizient anzubieten.

Das Schöne ist: Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden ändert sich gar nichts. Wie auch zuvor, steht ein Mitarbeiter der Ordnungsbehörde im Notfall als Ansprechpartner zur Verfügung.

Als weiteres Ergebnis wird für die Beschäftigten mehr Familienfreundlichkeit geschaffen, da nur noch alle paar Wochen die Rufbereitschaft anfällt. Nebenbei senkt diese Zusammenarbeit natürlich erheblich die Kosten für die angeschlossenen Gemeindehaushalte, was nicht zuletzt dann wieder auch den Einwohnern und Einwohnerinnen der einzelnen Kommunen zugutekommt.

Aktuell wurde das bereits bestehende Bündnis zum 01.01.2022 noch um die Nachbargemeinde Nettersheim erweitert. Dies verstärkt das Bündnis nochmals und zeigt, welches Erfolgsmodell das IKZ-Projekt ist.